

# Rück- und Ausblick des Präsidenten

Autor(en): **Korner, Willi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **73 (2016)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719044>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Rück- und Ausblick des Präsidenten

*Willi Korner*

2015 sollte eigentlich ein ruhigeres Heimatvereinigungs-Jahr werden, nachdem die Neueröffnung des Archäologischen Museums Schötz Wauwilerebene/Wiggertal Ende August 2014 viel Zusatzarbeit erfordert hatte. Das Eröffnungswochenende wurde zum grossen Erfolg. Gut 400 Personen liessen sich in die Vergangenheit des Wiggertals entführen. Eine eindrückliche Tonbildschau – gestaltet von Bruno Bieri, Willisau – führt in die Entstehung unseres Lebensraumes ein und weist auf wichtige Daten hin. Unzählige Originalfundstücke zeugen vom Leben und Schaffen der ersten Siedler bis zu den Bewohnern im Mittelalter. Waren Sie schon in der Ausstellung? Ein Besuch lohnt sich bestimmt. Das Museum befindet sich bei der Schulanlage Schötz, unmittelbar hinter der Mauritiuskapelle. Es ist jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr offen, der Eintritt ist frei. Schulklassen und Gruppen können sich unter 079 740 85 62 anmelden. Während der Eröffnungstage lud eine kleine Festwirtschaft unter der Führung von Remo Rinderknecht zum Verweilen und Diskutieren ein. Allen Helfern am Buffet sei nochmals herzlich gedankt. Das neue Museum konnte dank grosszügigen Spenden realisiert werden. Zudem stellt die Gemeinde Schötz Raum, Wasser und Strom unentgeltlich zur Verfügung. Das ist wirklich keine Selbstverständlichkeit und sei nochmals bestens verdankt. Hansjörg Luterbach,

Leiter des Museums, und die Museumskommission haben einen grossen zusätzlichen Einsatz geleistet und verdienen Anerkennung für das gelungene Werk. Im ersten Jahr wurde das Museum von rund 1'000 Personen besucht.

## Heimattag

Der Heimattag in Buchs wurde zu einem richtigen Erlebnis. Die örtliche Kulturgruppe bereitete alles mustergültig vor, die Formation Stirnimann, Altbüron, begeisterte mit einigen Gassmann-Liedern. Im Hauptreferat versetzen uns lic. phil. Andrew Lawrence und Luca Winiger in die Römerzeit. Beide waren bei der Grabung auf Chammern in Buchs dabei. Viele Bilder illustrierten, wie der römische Gutshof ausgesehen haben muss. Josef Wanner erinnerte an den Buchser Volksmusiker und Komponisten Alfred Lorenz Gassmann, und Gemeindepräsident Philipp Bucher stellte die fusionierte Gemeinde vor. Im Anschluss wurden die über 100 Anwesenden mit einem Römerplättli verwöhnt. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle dem Orts-OK unter der Leitung von Josef Wanner!

## Kunstkarte

Die diesjährigen zwei Kunstkarten schuf Ueli Bieri-Obrecht, Ohmstal. Er weist dabei auf die Schönheit der Natur in unserem Lebensraum hin und

animiert uns dazu, mit offenen Augen die vielen prächtigen Kleinigkeiten zu bestaunen. Die eine Karte – «Winterfarben am Napf» – zeigt von der Trachsel-egg aus die Hengstfluh. Zwischen den winterlichen Kaltfarben leuchtet sanftes Grün auf, was auf den Frühling, auf neues Leben hinweist. Die andere – «Am Waldrand» – zeigt eine Birkenreihe im Wauwilermoos. Die Baumstämme stehen unbeweglich in der Erde, doch das Blätterwerk lebt, bewegt sich, so, wie auch wir uns in der Natur vor der Haustüre bewegen können. Beide Karten eignen sich ausgezeichnet zum Gratulieren, strahlen sie doch in bunten Farben. Greifen Sie zu, wenn Schüler die Karten zum Kauf anbieten! Sie können sie auch bei Josef Stöckli, Höhe 17, 6153 Ufhusen, bestellen (041 988 11 39 oder [schosef.stoeckli@bluewin.com](mailto:schosef.stoeckli@bluewin.com)). Die beiden Karten kann man auf unserer Homepage einsehen ([www.hvwiggertal.ch](http://www.hvwiggertal.ch) < Kartenaktion). Sie sind auch auf den Seiten 172 und 173 dieser «Heimatkunde» abgebildet.

### Überraschender Höhepunkt 2015

Im Spätherbst gab es eine höchst erfreuliche Feier: Unter 16 Bewerbungen wählte die Region Luzern West die Heimatvereinigung Wiggertal als Gewinnerin ihres Kulturpreises 2015 aus. Dies ist eine verdiente Würdigung für gut 80 Jahre geschichtlichen und kulturellen Einsatzes für das Wiggertal.

Die Hauptpfeiler der Heimatvereinigung sind die «Heimatkunde Wiggertal» (Band 73 ist soeben erschienen), eine jährliche Kunstkarte, «Die Kostbarkeiten im Wiggertal» (lohnenswerter Besuch einer Sehenswürdigkeit oder Besonderheit in der Umgebung), der Heimattag mit einem Referat zu einem aktuellen Thema sowie die Führung des Archäologischen Museums Schötz, Wauwilerebene/Wiggertal, sowie die Betreuung des Hans-Marti-Archivs mit den rund 17'000 Bildern. Nähere Angaben zu all diesen Aktivitäten findet man auf unserer Homepage ([www.hvwiggertal.ch](http://www.hvwiggertal.ch)). Anscheinend ist der Region Luzern West dieses jahrzehntelange Wirken für das Wiggertal nicht entgangen. Die Organisation ist ein Gemeindeverband im Einzugsgebiet Entlebuch, Willisau, Wiggertal und Rottal mit rund 30 Gemeinden. Sie ist der regionale Entwicklungsträger, erlässt regionale Richtpläne, nimmt die regionalen Interessen wahr und vertritt diese gegenüber anderen Verbänden und gegenüber Kanton und Bund. Alle zwei Jahre wird ein Kulturpreis verliehen; in diesem Spätherbst eben an unsere Heimatvereinigung Wiggertal. Der Vorstand freut sich riesig über die Ehre und ist sich bewusst, dass vor allem die über Jahrzehnte erbrachte Leistung der Heimatvereinigung damit honoriert wird. Der Preis ist uns Ansporn, weiterhin für ein lebenswertes Wiggertal einzustehen und uns für geschichtliche und kulturelle Besonderheiten in unse-

rem Einzugsgebiet zu engagieren. Die Heimatvereinigung konnte den Preis in einer schlichten Feier in Schötz entgegennehmen, allerdings erst nach der Drucklegung dieses Berichts.

### Hans-Marti-Archiv

Unter [www.hansmartiarchiv.ch](http://www.hansmartiarchiv.ch) findet man alle Bilder aus dem Nachlass von Hans Marti, Nebikon (verstorben am 24. August 2003). Die Heimatvereinigung betreut diese wertvolle Sammlung. Interessierte haben die Möglichkeit, Bilder für einen bestimmten Gebrauch zu verwenden. Wenn nötig, bearbeitet die Heimatvereinigung die Fotos, wenn beispielsweise der Druck dies erfordert. Wer Bilder verwendet, gebe bitte immer die Bezugsquelle an!

Noch immer sind viele Fotos ohne Kommentar. Schauen Sie doch einmal herein, vielleicht erkennen Sie eine unbeschriftete Landschaft, ein Gebäude, eine Person. So können Sie mithelfen, die Sammlung zu ergänzen und noch wertvoller zu machen.

Als abtretender Präsident fällt der Ausblick kurz aus, denn es liegt mir fern, Vorgaben zu machen. Vielmehr freue ich mich, wenn die Heimatvereinigung weiterhin aktiv bleibt und ein wachsames Auge auf Entwicklungen und Veränderungen im Wiggertal hat. Allen, die mit mir die Vereinigung in den letzten Jahren geleitet haben, danke ich ganz

herzlich für die gute Zusammenarbeit, für die Geduld, die sie für mich aufgebracht haben, und für die guten Ideen. Allen Mitgliedern der Vereinigung rufe ich zu: Bleiben Sie dabei, unterstützen Sie die Heimatvereinigung weiterhin und reden Sie mit Bekannten darüber! Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihren Einsatz.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen allen frohe Festtage und nur *Gfröits* im neuen Jahr.

Willi Korner,  
Präsident der  
Heimatvereinigung Wiggertal